

Sonstiges

F wie Finale

Peking. Bei den Olympischen Spielen kommt es im ersten Vorrundenspiel der Frauen des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) am 6. August in Shenyang zur Neuauflage des WM-Finals 2007 gegen Brasilien. Außerdem spielen die deutschen Weltmeisterinnen in der Gruppe F gegen Nordkorea und Nigeria. Das ergab die Auslosung am Sonntag in Peking. (sid/jW)

Was für ein Flughafen?

Neuss. IOC-Vizepräsident Thomas Bach hat einen Bericht des Spiegel, der ihn in Verbindung mit der Siemens-Affäre bringt, als »schlichtweg unzulässig« und »absurd« bezeichnet. Daraus, daß er seit vielen Jahren als Wirtschaftsanwalt einen Beratervertrag mit Siemens habe und in dieser Funktion Mitglied im Verwaltungsrat der Siemens AG Schweiz sei, habe er nie ein Hehl gemacht. »Meine Tätigkeit ist beratend und umfaßt in keiner Form die Vermittlung von Aufträgen«, sagte Bach auf sid-Anfrage. »Deshalb habe ich auch nie etwas mit irgendeiner Art von Vermittlung zu tun gehabt, auch nicht für den Bau eines chinesischen Flughafens, von dem ich noch nicht einmal weiß, ob Siemens darin involviert ist.« (sid/jW)

Massierte Wahrheit

Valkenburg. Der Belgier Jef D'Hont, der vor knapp einem Jahr mit einem Buch den Telekom-Dopingskandal ins Rollen gebracht hatte, will juristisch gegen Jan Ullrich vorgehen. Er fordert laut Focus die Erstattung der Gerichtskosten sowie Schadenersatz wegen Rufschädigung. D'Hont hatte behauptet, Ullrich das Blutdopingmittel Epo in den Arm gespritzt zu haben und war wegen dieser Aussage verklagt worden. Im November will der frühere Telekom-Masseur ein weiteres Enthüllungsbuch auf den Markt bringen. Mit mehr Wahrheit über Ullrich und geständige Dopingsünder wie High-Road-Sportdirektor Rolf Aldag. Aldag immerhin ist »sehr, sehr entspannt. Er kann von mir aus Bücher schreiben, wie er will. Am Rande des 43. Amstel Gold Race erklärte der Westfale: »Er kennt doch gar nicht die Protokolle aus den 17 Stunden dauernden Verhören mit dem BKA, der Staatsanwaltschaft Freiburg und der Anti-Doping-Agentur«. (sid/jW)

Keine Frage

München . Der beim akut abstiegsbedrohten 1. FC Nürnberg als Trainer beurlaubte, aber weiterhin angestellte Hans Meyer (65) hat im DSF erklärt. »Wir können davon ausgehen, daß das das Ende meiner Laufbahn war.« Die drei oder vier Mannschaften, die ihn noch reizen würden, »kommen gar nicht auf den Gedanken, mich zu fragen. Und ich würde es an ihrer Stelle auch nicht tun.«

(sid/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/104323.sonstiges.html>